

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, den 19. Jänner 1965, 8.30 Uhr :

Mit kräftigen Winden aus Süd bis Südwest haben sich die Temperaturen auf den Bergen nicht verändert. In den letzten 24 Stunden sind nur im Raum Lechtal bis 12 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Tirols war nur strichweise ein Neuschneezuwachs bis 4 cm zu verzeichnen.

Die außerordentlich starken Winde der letzten Tage haben in Nord bis Südost gerichteten Hängen gefährliche Schneebretter geschaffen. Bei Schitouren bleibt daher Vorsicht geboten.

Aus diesen Hängen ist nur vereinzelt mit Selbstausslösung größerer Lawinen zu rechnen. Die Gefahr für die Tallagen bleibt gering. In den hochgelegenen Seitentälern ist in den Lawenstrichen aus Nord bis Südost gerichteten Einzugsgebieten etwas Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Trotz kräftigen Winden aus Süd bis Südwest, haben sich die Temperaturen auf den Bergen seit gestern kaum verändert. Die Niederschläge der letzten 24 Stunden waren nur sehr gering und laut Wetterwarte sind auch heute keine wesentlichen Schneefälle zu erwarten. Die starken Verwehungen durch die Winde der letzten Tage lassen die Schneebrettgefahr andauern. Besonders Nord bis Ost gerichtete Hänge sind gefährlich. Eine Selbstausslösung größerer Lawinen aus diesen Hängen ist nur mehr in Einzelfällen zu erwarten. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt daher gering.